

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 5

Artikel: Tiere im Altersheim : Papagei mit Fremdsprachenkenntnissen
Autor: Eggenberger, Peter / Anderegg, Armin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Papagei mit Fremdsprachenkenntnissen



Der 84jährige Ernst Kellenberger-Mägerle, Pensionär im Gemeinde-Altersheim «Quisisana» in Heiden AR, freut sich über seinen sprachkundigen Graupapagei «Blacky», der im Heim willkommen ist. (pe.)

«Oft imitiert er einen Hund und bellt, und kurz darauf gibt er ein täuschend echtes Miauen von sich. Und auch sein Uuuu, uuuuu irritiert Besucher immer wieder und lässt sie an die Anwesenheit einer Eule glauben. Ja, man kann schon sagen, unser Graupapa-

gei Blacky hat Fremdsprachenkenntnisse, und selbstverständlich beherrscht er auch verschiedene Wörter, die sehr gut zu verstehen sind.» Mit einem Stolz und Liebe verratenden Blick wendet sich der 84jährige Ernst Kellenberger-Mägerle seinem unternehmungslustig in die Welt schauenden Gefährten zu. «Ja, wir haben es zur Bedingung gemacht, dass uns unser Liebling begleiten darf. Sonst hätten wir nach einer anderen Lösung suchen müssen», bekräftigt der während vollen 48 Jahren als Weber für die Schweizerische Seidengazefabrik AG, Zürich/Wolfhalden, tätig gewesene Senior, der gemeinsam mit seiner Gattin im Februar 1989 ins Gemeinde-Altersheim «Quisisana» in Heiden übersiedelt ist.

*

«Wir wohnten früher im eigenen Haus im Weiler Schönenbühl in der Gemeinde Wolfhalden», berichtet Ernst Kellenberger, dessen Pflegetochter im neuburgischen La-Chaux-de-Fonds verheiratet ist. «Nach dem Hinschied meiner Frau verheiratete ich mich mit der aus Töss-Winterthur stammenden Martha Mägerle. Angesichts des fortgeschrittenen Alters haben wir gemeinsam nach Entlastungsmöglichkeiten gesucht und diese nun in Heiden gefunden.» Im unlängst grosszügig erneuerten und erweiterten, früher als Kurhaus dienenden Heim «Quisisana» bewohnt das Ehepaar ein geräumiges Zimmer, das mit eigenen Möbeln eingerichtet werden konnte. «Auch das war für uns wichtig. Und dann eben unser Begleiter . . .» Martha Kellenberger erinnert sich gut, wie der graue Vogel zu ihnen gekommen ist. «Wir erhielten ihn 1982 von unserem damaligen Hausarzt, Dr. med. Walter Frei, der in der Nachbargemeinde Walzenhausen praktizierte. Er fühlte sich bei uns sofort heimisch. Das Füttern ist kein spezielles Problem. Blacky frisst Nüsse aller Art, Früchte, gereinigte Hanfsamen, und ganz besonders schätzt er geschlagenen Rahm.»

*

Ernst Kellenberger schätzt die zentrale Lage des mitten im Dorf gelegenen Altersheims «Quisisana», und oft benützt er die Gelegenheit, in Heiden Altbekannte zu treffen oder zur Abwechslung einmal ein Restaurant aufzusuchen. Spaziergänge sind seiner 1902 geborenen Frau leider nicht möglich, leidet sie doch an Polyarthrose. Dank der guten Erreichbarkeit des Heims finden regelmässig Besucher den Weg ins «Quisisana», und auch im Heim ergeben sich schöne Kontakte. «Blacky hat da schon für manche Begegnung gesorgt, interessieren sich doch viele Mitbewohner für ihn. Ja, mit unserem Papagei haben wir schon manche schöne Stunde erlebt, und es wäre wirklich eine traurige Sache gewesen, wenn er uns nicht hätte begleiten dürfen.»

Peter Eggenberger

Heimleiter Armin Anderegg:

«Unser Hund ist der Liebling aller!»

«Wir kommen unseren Pensionären bezüglich der Haustierhaltung nach Möglichkeit entgegen, wobei unser Betrieb im Moment keine individuelle Hunde- oder Katzenhaltung zulässt. Möglich aber ist sicher die artgerechte Haltung von Hamstern,

FATIMED



Das neue Pflegebad von FATIMED

- ein optimales, bequemes Transportgerät
- Duschenwagen
- Stuhlwagen

– bequem
– sicher
– leicht

FATIMED AG, Postfach 342, 4144 Arlesheim
☎ 061 72 22 27, FAX 061 72 45 12



Der rassenreine schottische Setter «Jaco» des Heimleiter-Ehepaars Erika und Armin Anderegg ist der Liebling aller «Quisisana-Bewohner. (pe.)

Meerschweinchen, Mäusen und Fischen. Zum Papagei des Ehepaars Kellenberger haben wir gerne ja gesagt, zumal sich Tiere positiv auf das Heimklima auswirken», halten Erika und Armin Anderegg fest, die das «Quisisana» in Heiden seit dem 1. April 1985 leiten. Im Heim wohnen derzeit 43 Pensionäre (zwei Drittel sind Frauen), wobei im jetzt fertiggestellten Anbau zusätzliche Zimmer sowie zeitgemässe gemeinschaftliche Einrichtungen geschaffen werden konnten. Mit dem Heim verbunden (Unterflur-Verbindungskorridor) ist die neue, auf genossenschaftlicher Basis erstellte Alterssiedlung, die 16 Kleinwohnungen aufweist.

«Mit grösstem Interesse verfolgen unsere Bewohner das Leben der Fische im 600-Liter-Aquarium sowie das Treiben der Wasserschilkröte. Unbestrittener Liebling aber ist unser Hund Jaco, ein rassenreiner schottischer Setter männlichen Geschlechts. Vorher hatten wir einen Appenzeller Sennenhund, und als dann im Sommer 1986 der heute vierjährige Jaco Einzug hielt und von unseren Pensionären empfangen wurde, hatten alle den Eindruck, der Neue passe nicht zu ihnen und sei viel zu nobel...» Längst aber ist Jaco mittlerweile zum Liebling aller geworden. Er hat gute Manieren, begleitet Heimbewohner auf Spaziergängen, weiss genau, was er darf (der Speisesaal beispielsweise ist tabu) und wer ihn schätzt. Ja, unser treuer Vierbeiner ist ein richtiger Tscholi, den alle gern haben und niemand mehr missen möchte.»

Peter Eggenberger

Man muss die
Zukunft abwarten und
die Gegenwart geniessen oder
ertragen.

WILHELM VON HUMBOLDT

In der Reihe der Schriften zur Anthropologie des Behinder-
ten ist im VSA Band VI erschienen unter dem Titel

Menschliche Leiblichkeit

Die Schrift enthält Beiträge von Dr. Imelda Abbt, Dr. med. Karl Heinz Bauersfeld, Prof. Dr. Hans Halter und Dr. Ludwig Hasler. Die Texte laden ein zum Nachdenken über die Leiblichkeit, «weil wir dabei auf mancherlei und oft unerwartete Zusammenhänge stossen, die wir wohl erwägen sollten», wie Dr. Fritz Schneeberger im Vorwort festhält.

«Wir können nicht ausweichen: Leiblichkeit dominiert. Wo immer wir Zeitungen und Prospekte öffnen, Fernsehwerbung oder Nachrichten konsumieren, stossen wir auf Leiblichkeit.» Anderes scheint aus einer Gegenwelt zur Leiblichkeit zu stammen, denn auf dem bedruckten Papier melden sich auch die Verkünder geistiger Selbstfindungs- und Erlösungswege. Wir begegnen täglich der «Körperkultur» und sprechen andererseits vom «Leib» als vom beseelten Körper. Die Ent-Leibung ist der Tod, die Trennung von Leib und Seele. Überschätzen wir den Körper als höchstes Gut? Wie ist es, wenn der Leib zunehmend zur Last wird? Wie, wenn der innere Mensch abgebaut ist und er trotzdem in seinem Leib weiter vor sich hin lebt?

Auf solche und ähnliche Fragen will die nun vorliegende Schrift eine Antwort geben. Band VI ist zum Preis von Fr. 15.50 beim Sekretariat VSA, Verlagsabteilung, zu bestellen, wo auch alle übrigen Bände dieser Schriftenreihe erhältlich sind.

Bestellung

Wir bestellen hiermit

..... Expl. Band I

«Geistigbehinderte-Eltern-Betreuer»

4 Texte von Dr. H. Siegenthaler

Fr. 10.60

..... Expl. Band II

«Erziehung aus der Kraft des Glaubens?» –

Texte von Imelda Abbt, Norbert A. Luyten, Peter Schmid u. a.

Fr. 14.70

..... Expl. Band III

«Begrenztes Menschsein» – Texte von O. F. Bollnow, Hermann Siegenthaler, Urs Haeberlin u. a.

Fr. 18.60

..... Expl. Band IV

«Staunen und Danken» – Fünf Jahre Einsiedler-Forum des VSA

Fr. 19.–

..... Expl. Band V

«Selber treu sein» – Texte von Imelda Abbt, Kaspar Hürlimann, Rudolf Zihlmann

Fr. 13.50

..... Expl. Band VI

«Menschliche Leiblichkeit» –
Texte von Imelda Abbt, Karl Heinz Bauersfeld,
Hans Halter und Ludwig Hasler

Fr. 15.50

Name und Vorname

Genaue Adresse

PLZ/Ort

Unterschrift, Datum

Bitte senden Sie diesen Talon an das Sekretariat VSA,
Verlagsabteilung, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.